

Hilft ein DaF - Zertifikat bei der Einstellung?

Beitrag von „77Abraxas77“ vom 21. September 2012 17:03

Hallo,

dass ein DaF (Deutsch als Fremdsprache) - Zertifikat an Auslandsschule sehr hilfreich bei der Einstellung sein kann ist klar. Aber - habt ihr Erfahrung mit einem DaF-Zertifikat an einer ganz herkömmlichen deutschen Schule in Deutschland gemacht?

Speziell interessiert mich:

- hat es euch bei der Einstellung geholfen?
- gibt es bei euch für Ausländer mit schlechten Deutschkenntnissen DaF?
- wird an eurer Schule Deutsch von DaF-Lehrern unterrichtet? Wenn ja - klappt das gut?

Beste Grüße und danke für eure Antworten,

Abraxas

Beitrag von „Djino“ vom 21. September 2012 17:50

Wir nehmen DaF-Zusatzqualifikationen in Bewerbungen immer als positiv / aufwertend wahr. Dennoch müssen wir (wenn das nicht als erwünschte Qualifikation mit in der Ausschreibung stand) natürlich zunächst auf die eigentlichen Fächer, Erfahrungen, ... (Eignung, Befähigung, Leistung) achten. Bei der Abwägung zwischen zwei fast gleich guten Kandidat_innen kann es aber den Ausschlag geben.

Beitrag von „77Abraxas77“ vom 21. September 2012 18:33

Wird man bei Ihnen also auch im Deutsch-Unterricht eingesetzt wenn es keinen passenden Bewerber gibt?

Beitrag von „marc31“ vom 21. September 2012 19:02

Natürlich nur dann, wenn du in deiner 2-Fach-Kombination Deutsch aufweist (so läuft das zumindest bei uns). Was qualifiziert dich denn mit Erdkunde und Sozialwissenschaft dazu, Deutsch zu unterrichten? Zumal ich auch noch nie eine Lehrkraft gesehen habe, die DaF und nicht Deutsch oder Englisch unterricht; genau so wenig habe ich eine Ausschreibung gesehen, in der zwei sozialwissenschaftliche Fächer ausgeschrieben werden in Kombination mit DaF.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. September 2012 19:44

wozu sollte man Muttersprachlern denn mit DaF kommen?

Abgesehen davon ist Deutsch kein Mangelfach, Deutschlehrer gibt es an den Schulen meist reichlich

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 21. September 2012 20:04

Zitat von 77Abraxas77

- hat es euch bei der Einstellung geholfen?
- gibt es bei euch für Ausländer mit schlechten Deutschkenntnissen DaF?
- wird an eurer Schule Deutsch von DaF-Lehrern unterrichtet? Wenn ja - klappt das gut?

- nein
 - nein
 - nein
-

Beitrag von „ObelixxilebO“ vom 21. September 2012 20:13

Es ist das Sahnehäubchen auf dem sehr guten Lebenslauf. Ist der Lebenslauf nicht gut, bringt auch die Sahne nichts.

Gruß Obelix

Beitrag von „Referendarin“ vom 21. September 2012 20:35

Auch bei uns:

- nein
- nein
- und nein

Momentan gibt es bei uns im Fach Deutsch auch keinen Lehrermangel und wir haben in Deutsch (in anderen Fächern allerdings schon) bei uns weder Quereinsteiger noch Vertretungskräfte. Deutsch ist ja kein Mangelfach.

Beitrag von „Mara“ vom 21. September 2012 20:45

Ich spreche jetzt mal für die Grundschulen und da ist das schon gern gesehen bzw. in Ausschreibungstexten oft gewünscht oder sogar gefordert.

In NRW gibt es Schulen, die Auffangklassen haben (in die die Kinder gehen, die kaum Deutsch sprechen). Dafür ist das DaF-Zertifikat schon sinnvoll und an meiner letzten Schule gab es zum Beispiel auch speziell Förderunterricht Deutsch für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die einfach (noch) nicht so gut Deutsch sprechen.

Beitrag von „Finchen“ vom 21. September 2012 21:40

Zitat von 77Abraxas77

Speziell interessiert mich:

- hat es euch bei der Einstellung geholfen?
- gibt es bei euch für Ausländer mit schlechten Deutschkenntnissen DaF?
- wird an eurer Schule Deutsch von DaF-Lehrern unterrichtet? Wenn ja - klappt das gut?

- Nein, weil ich kein DaF-Zertifikat habe.
- Ja, es gibt bei uns Sprachförderunterricht für Kinder mit schlechten Deutschkenntnissen, der aber von Deutschlehrerinnen unterrichtet wird.
- Nein, soweit ich weiß, hat keiner meiner Kollegen ein DaF-Zertifikat.

Auch mir erschließt sich ehrlich gesagt nicht so ganz, warum du mit deiner Fächerkombi Erdkunde/Sowi DaF unterrichten solltest. Soweit ich weiß, wird das ausschließlich von Deutschlehrerinnen gemacht bzw. als Zusatzqualifikation von ihnen erworben.

Beitrag von „77Abraxas77“ vom 23. September 2012 12:06

Hallo,

vielen Dank für eure Antworten, auch wenn ihr mir was anderes erhofft habe.

Ich finde dass sich DaF und sozialwissenschaftliche Fächer nicht ausschließen müssen. Da gibt es durchaus kuriosere Kombinationen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich mit meinen beiden Nebenfächern recht schlecht dastehe. In den meisten Unis muss man sich für ein drittes Fach (am liebsten Geschichts) fast durch ein komplettes Studium mit Ba und Ma ackern um eine Lehrbefähigung zu bekommen - das ist zeitlich, organisatorisch und finanziell schwierig.

Kennt ihr sonst eine Möglichkeit eine Zusatzquali für ein drittes Fach zu erwerben?

Cheers!

Ach ja - für DaF ist ein Deutschstudium bestimmt eine sinnvolle Grundlage, aber bestimmt keine Notwendigkeit. Das Goethe - Institut bietet da entsprechende Kurse an.

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 23. September 2012 23:01

Ich habe das DaF-Zertifikat durch ein Weiterbildungsstudium erworben, für das nur Philologen zugelassen wurden.

Kannst du keinen Zertifikatskurs machen?

Eine weitere Vermutung wäre, dass du, um ein Fach zu unterrichten, nicht das Fach formal korrekt an einer Uni studiert haben musst, sondern nur eine gewisse Anzahl SWS vorweisen musst, die du auch als Gasthörer erwerben könntest oder durch ein Fernstudium. Ich mache genau das momentan, seit ich hier im Forum erfahren habe, dass man den Seiteneinstieg in jedem Fach machen kann, in dem man 17 SWS belegen kann. Sowas müsste doch dann auch für grundständig Ausgebildete gelten, die sich weiterbilden.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. September 2012 00:38

Zitat von Mara

Ich spreche jetzt mal für die Grundschulen und da ist das schon gern gesehen bzw. in Ausschreibungstexten oft gewünscht oder sogar gefordert.

In NRW gibt es Schulen, die Auffangklassen haben (in die die Kinder gehen, die kaum Deutsch sprechen). Dafür ist das DaF-Zertifikat schon sinnvoll und an meiner letzten Schule gab es zum Beispiel auch speziell Förderunterricht Deutsch für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die einfach (noch) nicht so gut Deutsch sprechen.

Na ja, dafür braucht man eher jemanden, der sich mit DaZ auskennt, als jemanden, der sich mit DaF auskennt. Das ist ja durchaus ein Unterschied.

Beitrag von „immergut“ vom 24. September 2012 09:06

Zitat von Plattenspieler

Na ja, dafür braucht man eher jemanden, der sich mit DaZ auskennt, als jemanden, der sich mit DaF auskennt. Das ist ja durchaus ein Unterschied.

Das hat mich auch leicht verwirrt. In meinem DaZ-Kurs (übrigens verpflichtend für alle Lehramtsstudenten in beiden Bundesländern, in denen ich studiert habe ...) habe ich gelernt:

DaZ = Deutsch zum alltäglichen Leben IN einem deutschsprachigen Land lernen (= als "Zweit"sprache)

DaF = Deutsch im Fremdsprachenunterricht in einem NICHT deutschsprachigen Land lernen (= als Fremdsprache).

DaZ und DaF haben also ganz unterschiedliche Anforderungen an den Lerner. Sicherlich kann man im Anfangsprozess Überschneidungen finden, aber generell haben wir doch ganz verschiedene Ausgangslagen bei DaF vs. DaZ. Wenn, dann doch bitte DaZ!

Beitrag von „77Abraxas77“ vom 24. September 2012 11:34

Bateaulvre: danke für deine Antwort. Das mit dem Seiteneinstieg hab ich mir tatsächlich noch nicht überlegt - klar, warum eigentlich nicht. An welcher Uni machst denn deinen Seiteneinstieg mti den 17 Sws. Wahrscheinlich wird das jede Uni anders handhaben. Weisst du wo das als Fernstudium geht?

Grüße

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. September 2012 13:45

Zitat von Bateaulvre

Ich habe das DaF-Zertifikat durch ein Weiterbildungsstudium erworben, für das nur Philologen zugelassen wurden.

Kannst du keinen Zertifikatskurs machen?

Eine weitere Vermutung wäre, dass du, um ein Fach zu unterrichten, nicht das Fach formal korrekt an einer Uni studiert haben musst, sondern nur eine gewisse Anzahl SWS vorweisen musst, die du auch als Gasthörer erwerben könntest oder durch ein Fernstudium. Ich mache genau das momentan, seit ich hier im Forum erfahren habe, dass man den Seiteneinstieg in jedem Fach machen kann, in dem man 17 SWS belegen kann. Sowas müsste doch dann auch für grundständig Ausgebildete gelten, die sich weiterbilden.

Nee, eine weitere Ungleichstellung der Grundstudierten und SeiteneinsteigerInnen.
Bei Leuten mit Staatsexamen spielt bei der Bewerbung einzig die Abschlüsse, die man hat.
Allerdings gibt es manchmal die Öffnung auf "Leute, die bereit wären, einen Zertifikatskurs zu machen".

Also: "wir suchen einen Physiklehrer, Wenn keiner sich bewirbt, nehmen wir jeden (manchmal, auch mit Einschränkungen auf weitere gebrauchte Fächer der Schule), der bereit ist, nächstes Jahr den Zertifikatskurs zu machen und das Fach zu unterrichten".

Dann weiß man aber, man wird das Fach mehr als nur so unterrichten.

Wenn man aber schon eine Stelle hat, darf man rein theoretisch ziemlich alles fachfremd unterrichten. Reli und Sport sind glaube ich (!) die einzigen Ausnahmen. Ob es sinnvoll ist, sei dahingestellt.

Chili

Beitrag von „Mara“ vom 24. September 2012 13:52

Zitat von Plattenspieler

Na ja, dafür braucht man eher jemanden, der sich mit DaZ auskennt, als jemanden, der sich mit DaF auskennt. Das ist ja durchaus ein Unterschied.

Ups stimmt, das habe ich wohl verwechselt. Ich meinte eher Zusatzqualifikation für spezielle Förderung für Migranten.

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 24. September 2012 20:26

Zitat von 77Abraxas77

Bateaulvre: danke für deine Antwort. Das mit dem Seiteneinstieg hab ich mir tatsächlich noch nicht überlegt - klar, warum eigentlich nicht. An welcher Uni machst denn deinen Seiteneinstieg mti den 17 Sws. Wahrscheinlich wird das jede Uni anders handhaben. Weisst du wo das als Fernstudium geht?

Den (erst geplanten) Seiteneinstieg mache ich nicht an einer Uni, sondern in den Schuldienst; momentan vertrete ich nur.